

Bedienungsanleitung

Funkfernsteuerung FTS-E-Chronos 8-6K

Inhaltsverzeichnis

1. **Das System**
 - 1.1. **Sender**
 - 1.1.1. **Übersicht**
 - 1.1.2. **LED-Signale und deren Bedeutung**
 - 1.1.3. **Technische Daten**
 - 1.2. **Empfänger**
 - 1.2.1. **LED-Signale und deren Bedeutung**
 - 1.2.2. **Betriebszustände**
 - 1.2.3. **Technische Daten**
 - 1.3. **Funkverbindung**
2. **Installation und Montage**
 - 2.1. **Verkabelung**
 - 2.2. **Montagetipps**
 - 2.3. **Allgemeines**
3. **Handhabung**
 - 3.1. **Inbetriebnahme**
 - 3.2. **Akkuwechsel beim Sender**
4. **Leitfaden für die Fehlerbehebung**

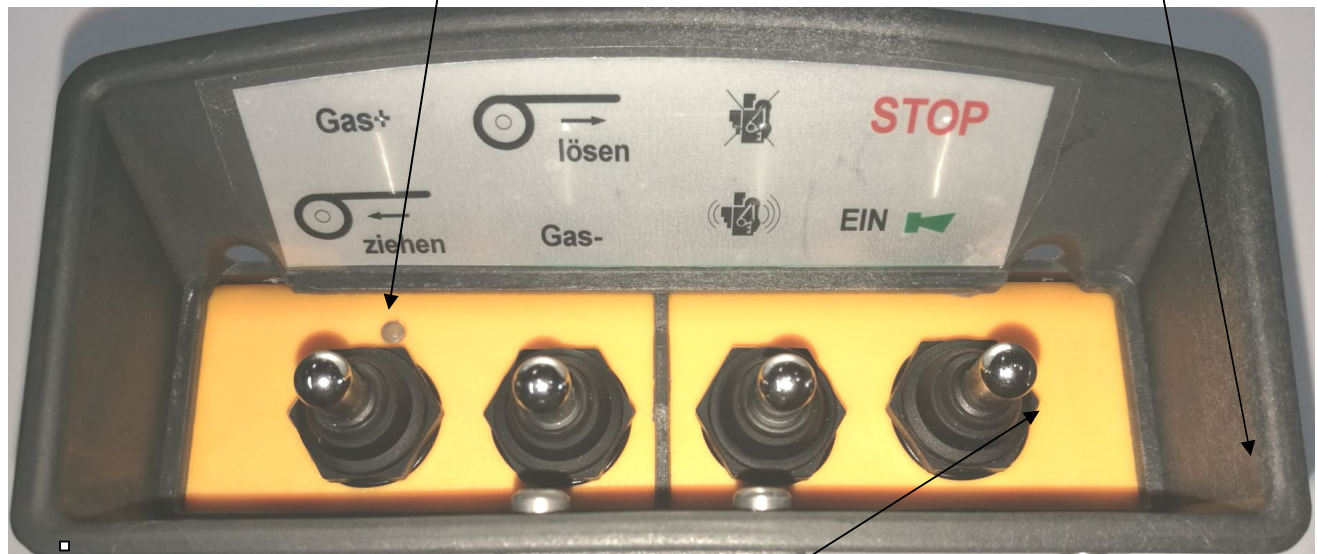
1. Das System

1.1. Sender

1.1.1. Übersicht

LED blinkt grün bei
Funkverbindung
LED blinkt orange- keine
Funkverbindung
LED blinkt rot-grün Akku wird
leer

Batteriefach – 1x 3,7V AA
Inklusive Ladegerät



Zum Einschalten des Senders Taste 3 Sekunden nach hinten drücken
Zum Ausschalten des Senders und aller Funktionen nach vorne drücken

Funktechnik Seidl GmbH

Berggasse 2

A-4962 MINING

Tel.: +43 (0)7723 21370

Fax.: +43 (0)7723 213704

Email: office@funktechnik-seidl.com

Web: www.funktechnik-seidl.com

1.1.2. LED-Signale und deren Bedeutung

Die verschiedenen Betriebszustände und -situationen werden am Sender wie folgt angezeigt:

Kurz Rot leuchten	Spannungsversorgung OK (beim Verschließen des Batteriefachs)
Grün blinkend	Funkverbindung OK
Abwechselnd Rot-Grün	Batterie schwach durch eine geladene ersetzen
Abwechselnd Grün-Gelb	Anlernvorgang erfolgreich (Näheres zum Anlernvorgang unter 2d.)

1.1.3. Technische Daten

- Schutzart : IP65
- Einspeisung: 1x 3,7 V AA ,verpolungsgeschützt bei max. Eingangsspannung von 3,7V DC.
- Stromaufnahme im Stand-By Modus: ca. 120 µA bei 25°C
- Stromaufnahme im Funkbetrieb : ca. 50 mA bei 25°C, je nach Anzahl der betätigten Kanäle.
- HF-Leistung : ab 0,3 mW ERP (je nach Antennentype und –Anordnung)
- Freibenützung ohne Gebühr, laut CEPT : I-ETS 300-220
- Alle Sender-Befehle werden alle 100 mSek. und quasi in Echtzeit auf der Bedieneroberfläche des Senders optisch angezeigt. (Halb-Duplex)
- Programmierung, Empfänger durch Anlernen am Sender
- Echte Kanalrückmeldung mittels LED neben betätigter Taste
- Doppelt überwachter NOT-AUS Taster welcher mit zwei Adressen das NOT-AUS Relais am Empfänger steuert.
- Dauer- oder Tippbetrieb
- Betriebstemperatur : –20 bis +55 °C (getestet) lt. Datenblatt –20 °C bis +70 °C

1.2. Empfänger

1.2.1. LED-Signale und deren Bedeutung

LED-Anzeige	Zustand
Grüne LED blinkt	Funkverbindung
Gelbe LED blinkt	Unter spannung
Rote LED leuchtet	Anlern oder Error

1.2.2. Betriebszustände

Standby:

- Spannungsversorgung OK
- Keine Funkverbindung

Funkverbindung:

- Funkverbindung zwischen Sender und Empfänger OK

Zulassungen:

Related Directives and Annex : Machinery Directive, 2006/42/EC

RED Directive, 2014/53/EU

EMC Directive, 2014/30/EU

We declare that the device :

Brand : EChronos

Model : CRT.0001.xxx.xx.000 - CU

CRT.0005.xxx.xx.01W - MU Cat3 CAN

CRT.0003.xxx.xx.000 - MU.SSR10I8

CRT.0004.xxx.xx.000 - MU.SSR16

CRT.0002.xxx.xx.EB1 - CU.Push10

CRT.0000.xxx.xx.868 - RF.868

meets all the provisions of the followed norms.

Applied harmonized standards, national standards or others normatives documents

- EN 13849-1:2015, Category 3, PL d

- EN 60950-1:2006 + A1:2010 + A11:2009 + A12:2011 + AC:2011 + A2:2013

- EN 61000-6-2:2005 + AC2005

- EN 300 220-1 V2.4.1 :2012

1.2.3. Technische Daten

- Schutzart : IP65
- Einspeisung : 9 bis 36 VDC, verpolungsgeschützt und spannungsfest bis 60V
- 1 Sonderkanal, Not-Aus Ausgang und 16 feste Ausgänge
- Pro Kanal 5A, in Summe max. 12A (Bei elektronischem Not-Aus Relais und max. 8A in Summe bei mech. Not-Aus Relais)
- Der Sonderkanal ist programmierbar zum Mitschalten mit einer der beiden Bedienebenen.
- Betriebstemperatur : -20 bis +55°C (getestet) lt. Datenblatt -20°C bis +70°C
- Anschluss über 4 x 6-polige, steckbare Klemmen
- HF-Leistung : max. 40mW ERP bei Koax Antenne (bei anderen Antennentypen ist eine größere ERP möglich)
- Die externe Antenne ist extrem geschützt gegen EMV Burst's (ca. 20KV)
- Stromaufnahme im Stand-By Zustand : ca. 40 mA bei 25°C
- Stromaufnahme unter Funkbereitschaft Zustand : ca. 110 mA bei 25°C

1.3. Funkverbindung

Bei Tastendruck am Sender wird der gewählte Befehl übermittelt. Dies geschieht nicht wie bei anderen Systemen über einen Dauerträger, sondern nur 7% der Zeit. Deshalb stellt das System auch für andere Funkfernsteuerungen in der Nähe kaum eine Störquelle dar.

Sicherheitscodierung

Jedes System erhält eine Systemnummer, die nur einmal vergeben wird. Am Empfänger (MASTER) ist diese Nummer softwaremäßig festgelegt, am Sender (SLAVE) kann sie durch Anlernen an einen bestehenden Empfänger jederzeit neu geschrieben werden. Zu sehen ist die Systemnummer am aufgeklebten Etikett.

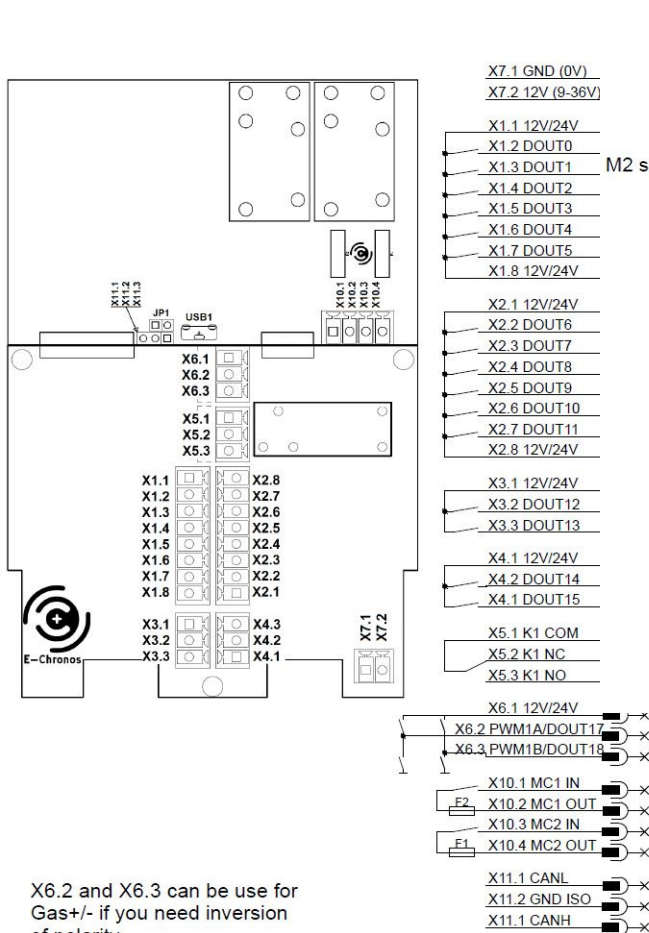
Durch die automatische Frequenzwahl und die geringe Sendedauer (7% der Zeit) können **mehrere Systeme nebeneinander** arbeiten, ohne sich gegenseitig zu stören.

2. Installation und Montage

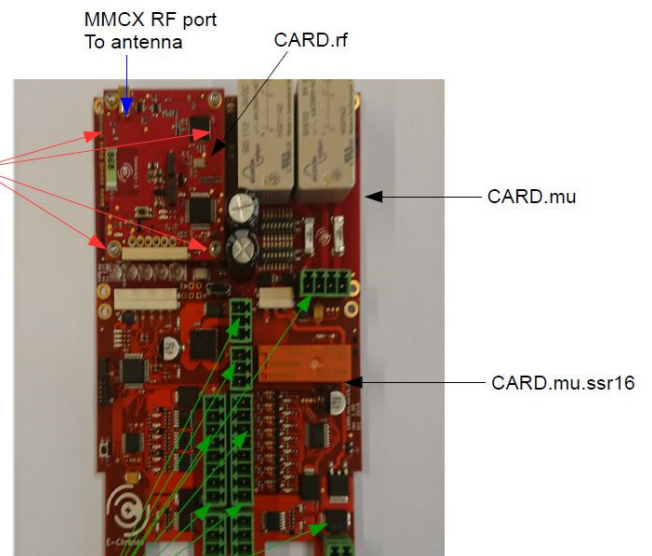
2.1. Verkabelung

Die Pinbelegung des Empfängers (so auch am Empfängeretikett abgebildet):

Einen detaillierten Verkabelungsplan für Ihre Anwendung finden Sie auf der Rückseite dieser Anleitung.



X6.2 and X6.3 can be use for Gas+/- if you need inversion of polarity



Use Pluggable Terminal Blocks 3.5mm
 RND 205-000XX or
 Amphenol TJXX11530000G or
 Compatible part (Phoenix contact, Wurth, Molex)

2.2. Montagetipps

Bei der Montage des Empfängers darauf achten, dass die Antenne **freisteht**. Bei einer Montage in Metallgehäusen, hinter Schutzgittern und sowohl direkt vor als auch hinter Blechen (**falsche Montage**) wird die Reichweite des Funksystems erheblich beeinträchtigt und die Anfälligkeit für Ausfälle steigt.

2.3. Allgemeines

Die Reichweite einer Funkfernsteuerung ist maximal, wenn Sender und Empfänger freie Sichtverbindung zueinander haben und keine Störquellen oder schirmende Gegenstände in der Nähe sind. Mobiltelefone, Geländeerhebungen, Gebäude, Bäume, aber vor allem Metallteile und Stromleitungen können die Funkwellen dämpfen (= kleinere Reichweite) oder das System zum Ausfall bringen.

3. Handhabung

3.1. Inbetriebnahme

Den Empfänger an die Anlage anschließen – wenn er mit Strom versorgt ist blinkt die gelbe LED.

Am Sender die Taste EIN ca. 3 Sekunden lang drücken – grüne LED am Sender blinkt dauernd, die Funkverbindung ist nun hergestellt und der Funk ist einsatzfähig.

3.2. Akkuwechsel beim Sender

Öffnen Sie den Schraubverschluss des Batteriefachs und legen Sie den neuen 3,7 V Akku mit dem + Pol voran ins Batteriefach ein. Beim Wiederverschließen leuchtet die rote LED kurz auf, sofern die Spannungsversorgung OK ist.

Das Gerät kann nur mit den mitgelieferten 3,7 V Akku betrieben werden.
Ladedauer: ca. 3 Stunden.
Betriebszeit mit einer Akkuladung ca. 10 Stunden Dauerbetrieb



4. Leitfaden für die Fehlerbehebung

	<i>Problem</i>	<i>Diagnose</i>	<i>Behebung</i>
Sender	Der Sender leuchtet nach Batteriewechsel nicht kurz rot auf	Polarität der Batterien falsch oder Verbindungskabel beschädigt, evtl. auch rote LED defekt (eher unwahrscheinlich)	Polarität der Batterien prüfen
	Sender blinkt bei Aktivierungsversuch nur rot	Der Sender hat die Systemnummer verloren	Neu anlernen
	Sender blinkt bei Aktivierungsversuch rot-grün	Der Notaus-Taster ist gedrückt	Notaus drehen + lösen, danach neu aktivieren
	Sender blinkt beim Anlernenversuch oder im Betrieb rot-gelb	Der Akku ist zu schwach zum Anlernen	Neue Akku in den Sender einlegen.
	Die rote LED blinkt dauerhaft ohne Bedieneinwirkung	Eine Taste ist gedrückt	Kontrollieren Sie, ob eine Taste durchgedrückt ist und versuchen Sie sie gegebenenfalls zu lösen
Empfänger	Am Empfänger blinkt keine LED	Keine Stromversorgung	Prüfen Sie das Anschlusskabel und die Stromversorgung
	Am Empfänger leuchtet die rote LED, Ausgang schaltet nicht	Überlastabschaltung aktiv, die Anwendung zieht zu viel Strom	Bei kurzzeitig hohen Anlaufströmen (Motoren usw.) genügt das Deaktivieren der Überlastabschaltung (Verschieben von Dippschalter 16 nach unten), bei konstant hohem Stromfluss wird Ansteuerung des Befehls über ein externes Relais empfohlen.